

Bewerbungsverfahren

Kunst-am-Bau-Wettbewerb

»Neubau für das Bundesministerium der Finanzen auf dem Postblockareal in Berlin«



© Staab Architekten

Vorgeschaltetes offenes, nicht anonymes Bewerbungsverfahren
(Teilnahmewettbewerb) für den nichtoffenen, anonymen Kunst-am-Bau-Wettbewerb
durchgeführt von der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA)



Bundesanstalt für
Immobilienaufgaben

Projektbeteiligte

Bauherrin und Ausloberin

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA)
Ellerstraße 56 , 53119 Bonn

Projektverantwortung:

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben

Direktion Berlin - Hauptstelle Facility Management Neubau

Carsten Fettke

Fasanenstraße 87, 10623 Berlin

Telefon: +49 (0) 30 3181 3315

E-Mail: Carsten.Fettke@bundesimmobilien.de

Verantwortung Kunst am Bau:

Bundesanstalt für Immobilienaufgaben

Dr. Sylvia Haida

Telefon: +49 (0) 228 37787-928

E-Mail: Sylvia.Haida@bundesimmobilien.de

Nutzer

Bundesministerium der Finanzen

Wilhelmstraße 97, 10117 Berlin

Projektsteuerung

PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH

Friedrichstraße 149, 10117 Berlin

Koordination und Vorprüfung

Stefan Krüskemper

Yorckstraße 26, 10965 Berlin

Telefon: +49 (0) 151 64509573

E-Mail: koordination@krueskemper.de

Projektkontakt:

Katrin Schmidbauer

Telefon: +49 (0) 179 2254635

E-Mail: KAB_BMF@krueskemper.de

Mitarbeit:

Oscar Ardila

1. Teilnahmewettbewerb

1.1. Vorgeschaltetes Bewerbungsverfahren (Teilnahmewettbewerb)

Die Kunst am Bau für den Neubau für das Bundesministerium der Finanzen auf dem Postblockareal in Berlin wird im Rahmen eines nichtoffenen, einphasigen und anonymen Kunstwettbewerbs mit insgesamt 58 Künstlerinnen, Künstlern oder Künstlergruppen für 8 ausgewiesene Arbeitsbereiche ermittelt, die über ein vorgeschaltetes, weltweit offenes, nicht anonymes Bewerbungsverfahren (Teilnahmewettbewerb) ausgewählt werden. Die Wettbewerbssprache ist Deutsch.

Ein besonderes Ziel bei der Realisierung der Kunst am Bau bei diesem Vorhaben ist die gezielte Förderung und Beteiligung von jungen künstlerischen Positionen. Der Wettbewerb wird aus diesem Grunde für einige Standorte über Vorschläge der bundesweiten Künstlerverbände und Kunsthochschulen ausgelobt. Nachwuchskünstlerinnen und -künstler sollen so gezielt angesprochen werden und auf das Aufgabenfeld »Kunst am Bau« aufmerksam gemacht werden.

Das Auswahlgremium nominiert aus den eingegangenen Bewerbungen und den Vorschlägen der Kunsthochschulen die Teilnehmenden des Wettbewerbs.

Der Kunstwettbewerb folgt dem Leitfaden Kunst am Bau des Bundes und der Richtlinie für Planungswettbewerbe (RPW 2013), soweit diese anwendbar ist. Die detaillierte Auslobung wird nach der Sitzung der Auswahlkommission den ausgewählten Teilnehmenden freigegeben. Über die Auswahl wird ein Ergebnisprotokoll mit namentlicher Nennung der Bewerbenden erstellt und allen Bewerbenden zeitnah nach der Auswahl zugestellt.

- Veröffentlichung: Mittwoch, 1. Juni 2022
- Bewerbungsfrist: Freitag, 26. August 2022

1.2. Teilnahmeberechtigung

Für die Arbeitsbereiche 1-4 und 7-8 können sich professionelle Künstlerinnen und Künstler sowie Künstlergruppen weltweit mit Wohn- oder Arbeitssitz in Deutschland (eine c/o Adresse ist Mindestvoraussetzung) ohne Altersbeschränkung bewerben. Die Professionalität ist durch einen künstlerischen Lebenslauf, ein Ausstellungsverzeichnis und insgesamt drei aussagefähige Referenzen (Kunstwerke/Entwürfe) nachzuweisen.

Junge Künstlerinnen und Künstler

Für die Arbeitsbereiche 5+6 werden ausschließlich junge Künstlerinnen und Künstler zugelassen, die durch eine Kunsthochschule vorgeschlagen worden sind oder die sich aufgrund der allgemeinen Veröffentlichung des Wettbewerbes beworben haben (in diesem Fall ist ein Motivationsschreiben notwendig). Für den Arbeitsbereich 7 soll der Anteil an jungen Künstlerinnen und Künstlern mindestens 50% betragen.

Die Vorschläge der Kunsthochschulen sind teilnahmeberechtigt, wenn die Vorgeschlagenen die Kriterien für junge Künstlerinnen und Künstler erfüllen: In dieser Gruppe sind Bewerbende bis zu einem Alter von 35 Jahren zugelassen. Studierende sowie Absolventinnen und Absolventen sind zugelassen. Die Bildung von Arbeitsgemeinschaften, in der alle Teilnehmenden die Kriterien erfüllen, sind möglich.

Die Vorgeschlagenen dieser Vorschlagsliste reichen entsprechende Unterlagen und Referenzen (siehe 1.3) ein. Die Vorschlagsliste einer Kunsthochschule muss ebenfalls bis zur Bewerbungsfrist am Freitag, 26. August 2022 unter KAB_BMF@krueskemper.de eingegangen sein.

Die Nominierung für die Teilnahme am Wettbewerb erfolgt ausschließlich durch das Auswahlgremium. Im Falle der erfolgreichen Bewerbung dürfen nur die in der Bewerbung genannten Personen am Kunstwettbewerb teilnehmen.

Mehrfachbewerbungen sind ausgeschlossen. Künstlergruppen gelten als eine Bewerbung.

1.3. Geforderte Leistungen – Bewerbung

Die Bewerbung erfolgt unter Angabe von Name, Adresse, E-Mail und Telefon im Bewerbungsformular ausschließlich digital bis Freitag, 26. August 2022, 23:59 Uhr.

Die Bewerbung umfasst folgende PDF-Dokumente:

Bewerbungsbogen:

Digital ausgefülltes Bewerbungsformular im Anhang (2 Seiten A4 Hochformat).

Im Falle einer Arbeitsgemeinschaft muss die Federführung innerhalb der Arbeitsgemeinschaft kenntlich gemacht werden. Die Unterschrift auf dem Bewerbungsbogen muss durch das federführende Mitglied einer Arbeitsgemeinschaft erfolgen.

Anlagen:

1. Vita und Ausstellungsverzeichnis (1 Seite A4 Querformat, Schriftgröße Arial 11p)
2. Text zur künstlerischen Position (1 Seite A4 Querformat, Schriftgröße Arial 11p)
3. Referenzbeispiel in Bild und Text (1 Seite A4 Querformat)
4. Referenzbeispiel in Bild und Text (1 Seite A4 Querformat)
5. Referenzbeispiel in Bild und Text (1 Seite A4 Querformat)

Als ein Referenzbeispiel gilt ein geschaffenes Kunstwerk oder auch ein Entwurf für ein noch nicht geschaffenes Kunstwerk. Bitte reichen Sie keine Entwürfe zu der Wettbewerbsaufgabe und den Standorten ein.

Die Gesamtgröße der Bewerbung darf 10 MB nicht überschreiten.

Unterlagen, die über diese geforderten Leistungen hinausgehen, bleiben unberücksichtigt.

In der Bewerbungsphase (Teilnahmewettbewerb) werden keine Aufwandsentschädigungen gezahlt.

1.4. Auswahlkriterien

Die 58 Wettbewerbsteilnehmenden werden im Bewerbungsverfahren anhand eindeutiger, nicht diskriminierender, angemessener und qualitativer Kriterien aus dem Kreis der sich Bewerbenden ausgewählt. Die Auswahl erfolgt anhand der eingereichten Bewerbungsunterlagen.

Kriterien:

- Künstlerische und gestalterische Qualität der Referenzprojekte
- Qualität der Umsetzung, Materialität und Farbgebung
- Korrespondenz zwischen Referenzprojekt und Ort, Proportion, Maßstab, Technik
- Vollständigkeit der Bewerbungsunterlagen
- Vollständigkeit der Kontaktinformationen
- Korrektes Datenformat
- Nachweis der Professionalität

1.5. Auswahlgremium

Die Bewerbungen werden vorgeprüft und von einem Auswahlgremium gesichtet. Das Auswahlgremium setzt sich zusammen aus vier Fachteilnehmenden sowie drei Sachteilnehmenden.

Fachteilnehmende:

- Dr. Dirk Luckow (Direktor Deichtorhallen Hamburg)
- Pfelder (Künstler, Berlin)
- Dr. Susanne Gaensheimer (Direktorin Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen)
- Heike Weber (Künstlerin, Köln)

Sachteilnehmende:

- N.N. (Vertreterin oder Vertreter des Bundesministerium der Finanzen, künftige Referatsleitung Z A 8, Stellvertretung: Nicole Lossow)
- John Barnbrook (Volker Staab Architekten Berlin, Stellvertretung: Diana Sarić)
- Dr. Sylvia Haida (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Stellvertretung: Vertreter oder Vertreterin im Amt)

Sachverständige:

- Dagmar Schmidt (Vorstand Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler)
- Carsten Fettke (Projektverantwortung, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben)

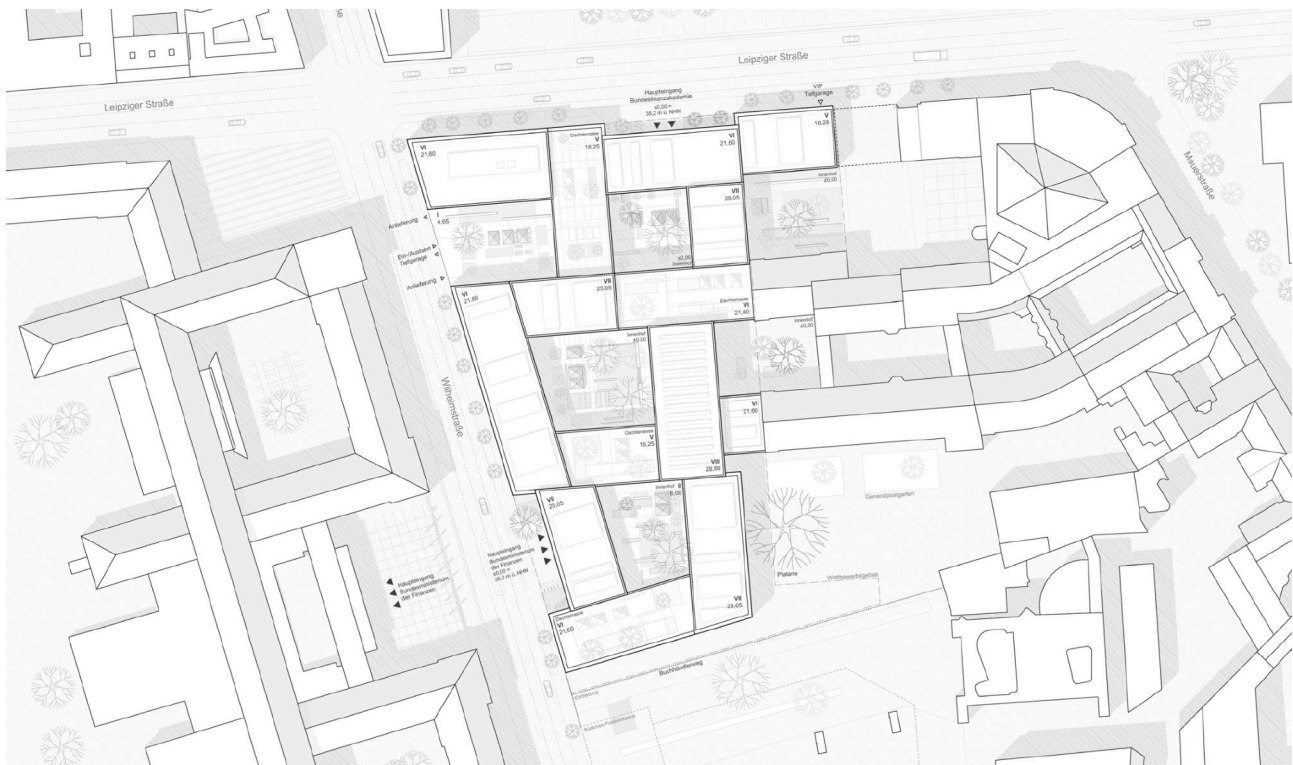
1.6. Bewerbungsfrist

Online-Abgabe der Bewerbung bis spätestens **Freitag, 26. August 2022**, 23:59 Uhr
per E-Mail an KAB_BMF@krueskemper.de

2. Kunstwettbewerb

2.1. Bauvorhaben

Der Neubau für das Bundesministerium der Finanzen gegenüber dem ehemaligen Reichsluftfahrtministerium von Ernst Sagebiel steht im Gegensatz zu der massiven und geschlossenen Erscheinung des Detlev-Rohwedder-Hauses. Das minimierte und elegante Exoskelett der Obergeschosse generiert ein transparentes Erscheinungsbild, welches durch den urbanen Sockel geerdet wird. Auf diese Weise verbindet das Gebäude die hohen Sicherheitsanforderungen mit Einblicken in die Arbeit des Ministeriums und bildet eine prägnante Adresse. Die Kombination aus mineralischen und nachwachsenden Baustoffen verankert den Neubau im Berliner Stadtraum und weist den Weg in eine nachhaltige Zukunft. Der Neubau wird zukünftig die Beschäftigten des Postblockareals und des Detlev-Rohwedder-Hauses zusammenführen. Aus diesem Grund wird die städtebauliche Setzung des Ministeriums aus diesen benachbarten Gebäuden abgeleitet und das neue Gebäude mit dem bestehenden Postblock verwoben.



Lageplan - © Staab Architekten

2.2 Städtebauliche Einbindung

Aufgrund der hohen Sicherheitsanforderungen wird eine Addition von unterschiedlich hohen Kuben vorgeschlagen, die die historischen Fluchten der Wilhelm- und der Leipziger Straße besetzen. Durch die Schließung der Blockränder kann ein lärmrobuster Städtebau entwickelt werden, der eine geschützte Innenwelt generiert. Durch die Addition der Kuben entsteht ein netzartiges System, welches an die Brandwände des Postblockareals anschließt und sich mit

diesem verzahnt. Das tiefe Baufeld wird durch die Addition der Kuben gegliedert und durch die Innenhöfe natürlich belichtet und belüftet. Durch die Ausbildung von polygonalen Höfen vermittelt die Geometrie des Neubaus zwischen den nicht orthogonalen Straßenfluchten. Auf diese Weise können die Büroriegel in sich parallel ausgebildet werden.



Erdgeschoss - © Staab Architekten

Die Haupteingänge werden durch höhere Kuben markiert, die aus der Straßenflucht nach Innen verspringen und dadurch Vorplätze schaffen. An der Wilhelmstraße wird eine Sequenz an Höfen und Gebäuderücksprüngen entwickelt, die auf die gegenüberliegenden Höfe und

Plätze des Detlev-Rohwedder-Haus reagieren. Der Neubau besetzt die Ecke an der Leipziger Straße/Wilhelmstraße durch ein markantes Volumen, um die städtebauliche Ausnahme des Platzes des Volksaufstandes von 1953 zu unterstreichen und mit einer Platzwand räumlich zu fassen.



Ansicht Wilhelmstraße - © Staab Architekten

Der Haupteingang in den Neubau des Bundesministeriums der Finanzen wird gegenüber dem Ehrenhof des Detlev-Rohwedder-Hauses positioniert. Auf diese Weise werden die Haupteingänge des Ministeriums in Bezug gesetzt, Alt- und Neubau treten in Dialog. Durch das Zurückweichen des Neubaus von der Grundstücksgrenze wird ein öffentlich begehbarer Außenraum geschaffen, der die Flucht an der Wilhelmstraße unterbricht. Der Vorplatz erlaubt die Anordnung der Vorfahrt und eine Bepflanzung des Stadtraums, um diesen aufzuwerten.

Die Bundesfinanzakademie wird in den nördlichen Kuben an der Leipziger Straße vorgeschlagen und erhält über einen Rücksprung an der Leipziger Straße eine eigene Adresse.

2.3 Nutzer

Informationen zum Bundesministerium der Finanzen erhalten Sie auf der Homepage des BMF: <https://www.bundesfinanzministerium.de/>

2.4 Aufgabe

Ziel des Kunst-am-Bau-Wettbewerbs ist es, pro Standort einen künstlerischen Entwurf für den Neubau zu erhalten. Die Werke sollen der Identitätsstiftung dienen und zur weiteren künstlerischen Aufwertung des Standorts beitragen. Gewünscht werden künstlerische Interventionen die dem Standort und der Aufgabe gerecht werden. Darüber hinaus werden künstlerische Positionen gesucht, die die Gegenwartskunst der Bundesrepublik Deutschland widerspiegeln und eine überzeugende Ergänzung zu den Kunstwerken innerhalb der Liegenschaften des Bundesfinanzministeriums darstellen.

Ein konkretes Thema wird nicht formuliert. Im Rahmen des Wettbewerbes ist eine Auseinandersetzung mit der wechselvollen Geschichte des Hauses gewünscht, jedoch nicht zwingend vorgeschrieben. Ein Bezug zu den Aufgaben bzw. zu der Bedeutung des BMF und der Finanzakademie wäre zu begrüßen, ist aber ebenfalls nicht zwingend erforderlich.

Gewünscht wird vielmehr, dass die künstlerische Arbeit auf die spezifische Architektur und die Funktionen des jeweiligen Arbeitsbereichs eingeht.

Mögliche Bezugspunkte für die Kunst können sein:

- Die Beziehung von Kunst und Architektur
- Eine Auseinandersetzung mit dem BMF und der Bundesfinanzakademie
- Föderalismus, Beziehung zwischen Bund und Ländern

Die aktuellen Themen des Naturschutzes und des Klimaschutzes sollten bei der Erstellung der Arbeit und der Materialität berücksichtigt werden. Die Wettbewerbsteilnehmenden werden daher ermutigt, bei ihrer Materialwahl auf ökologisch nachhaltige, gesundheitlich unbedenkliche Produkte Wert zu legen. Je nach Gestaltung des Kunstwerks behält sich die Ausloberin vor, gemeinsam mit den Künstlerinnen und Künstlern eine Anpassung des Materialkonzepts unter ökologischen und gesundheitlichen Aspekten abzustimmen.

2.5 Arbeitsbereiche

Die für »Kunst am Bau« vorgesehenen Arbeitsbereiche des Bundesministeriums der Finanzen und der Bundesfinanzakademie werden im Folgenden skizziert.

Nähere Informationen wird die Auslobung enthalten. In allen Arbeitsbereichen sind erhöhte Sicherheitsaspekte zu berücksichtigen. Kunstwerke mit einem hohen Technisierungsgrad, wie z. B. interaktive Monitore o. ä., sind nicht gewünscht.

Bewerbungen dürfen nur für einen Standort eingereicht werden.

Arbeitsbereich 1 - Foyer Empfang des BMF (Hauptakzent)

Als Standort für künstlerische Interventionen steht das Foyer des Neubaus zur Verfügung. Dieser Bereich befindet sich durch seine Verortung und stetige Präsenz im besonderen Fokus der öffentlichen Wahrnehmung. Es ist der zentrale Eingang des Ministeriums und als Empfangsraum für die Wahrnehmung des Ministeriums von zentraler Bedeutung. Eine Willkommensatmosphäre soll durch die Kunst unterstützt werden, Wasser und Klang sind als Themen dabei ausgeschlossen.

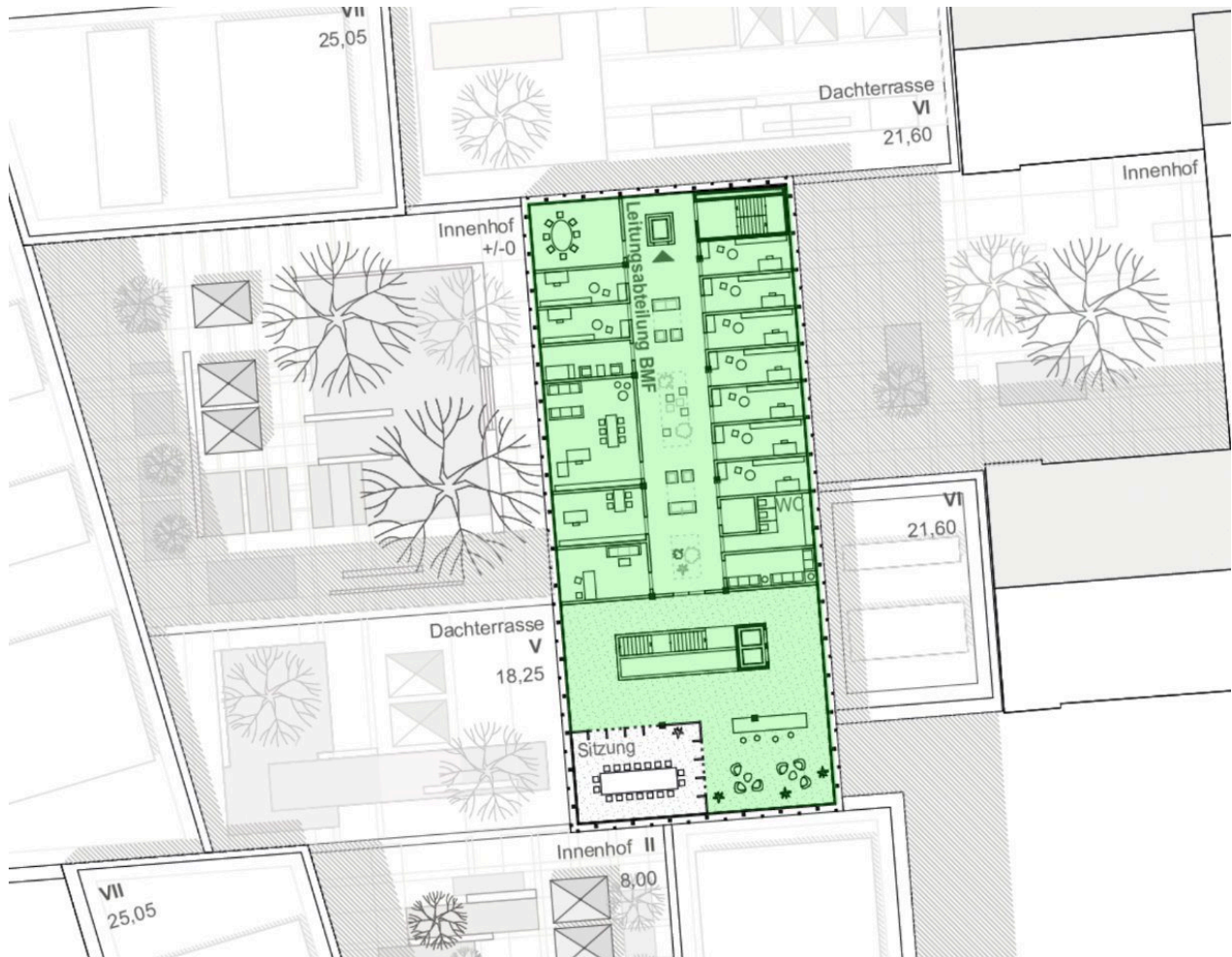


© Staab Architekten

Arbeitsbereich	Standort 1 - Foyer Empfang des BMF (Hauptakzent), EG und Luftraum im 1. OG.
Teilnehmerzahl	8 Teilnehmende (plus 2 Nachrückende) werden für das weitere Verfahren ausgewählt
Realisierungssumme brutto	315.000.- Euro
Honorar/Preise	4.000.- Euro/10.000.- Euro
Alter	Ohne Altersbeschränkung
Voraussetzungen	Professionalitätsnachweis
Bewerbungsaufforderung	Vita, künstlerische Position, 2-3 Referenzen
Wettbewerbsform/Prozess	Vorgeschaltetes Bewerbungsverfahren/Nominierung durch das Auswahlgremium

Arbeitsbereich 2 - Leitungsbereich

Die öffentlichen Bereiche für die Kunstwerke stehen hier im Fokus. Der Eingangsbereich mit seinen Repräsentationszwecken oder die Flurzone mit einem verbindungsschaffenden Gesamtkonzept zu den Arbeitsbereichen (Büros als Optionsflächen) ist als Arbeitsbereich vorgeschlagen. Mit den Standorten einhergehend ist die Orientierung und Bereicherung des Arbeitstages erwünscht.

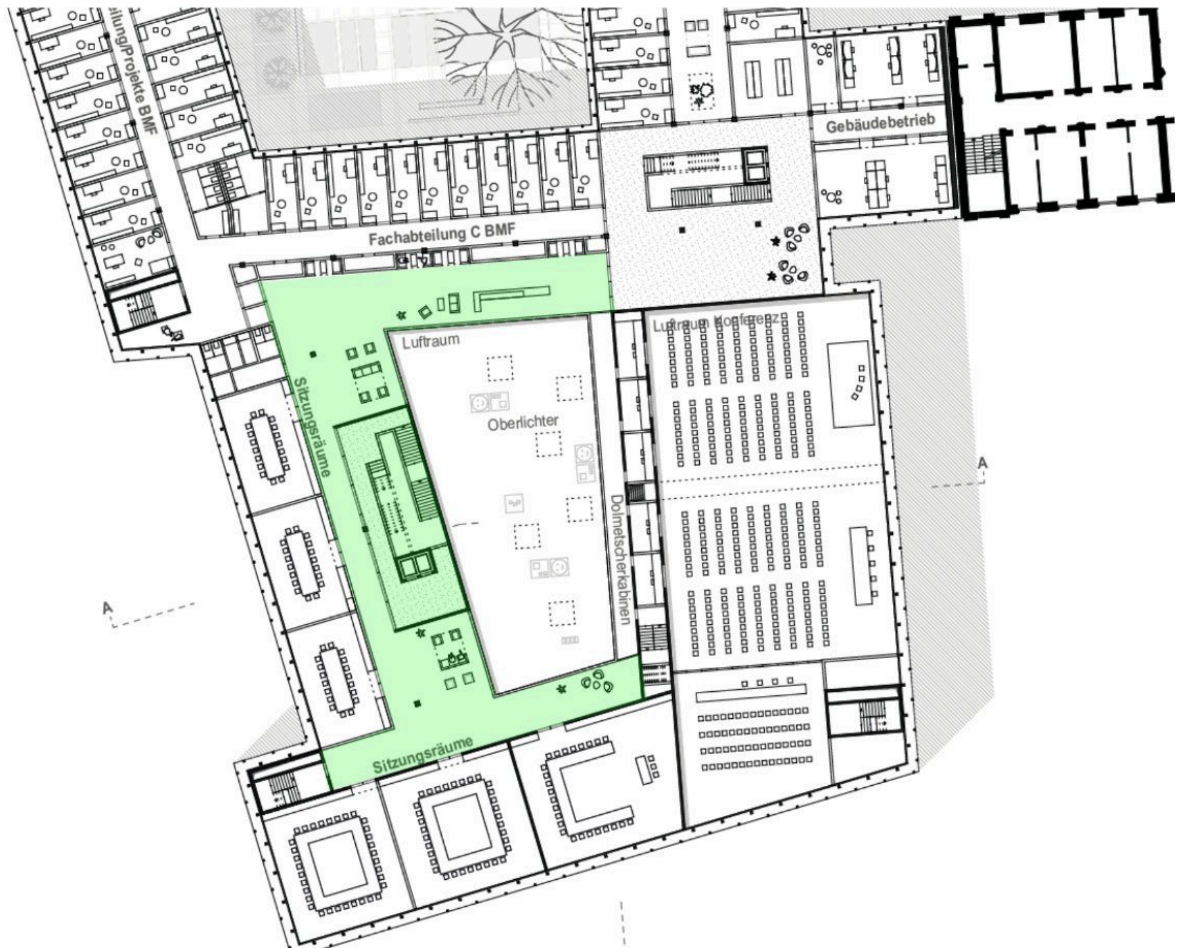


© Staab Architekten

Arbeitsbereich	Standort 2 - Leitungsbereich, 5. OG
Teilnehmerzahl	6 Teilnehmende (plus 2 Nachrückende) werden für das weitere Verfahren ausgewählt
Realisierungssumme brutto	63.000.- Euro
Honorar/Preise	3.000.- Euro/4.000.- Euro
Alter	Ohne Altersbeschränkung
Voraussetzungen	Professionalitätsnachweis
Bewerbungsaufforderung	Vita, künstlerische Position, 2-3 Referenzen
Wettbewerbsform/Prozess	Vorgesaltetes Bewerbungsverfahren/Nominierung durch das Auswahlgremium

Arbeitsbereich 3 - Pre-Funktionszone und Konferenzzentrum im BMF

Zur Verfügung steht mit der zweigeschossigen Pre-Funktionszone und den Konferenzsälen einer der zentralen Orte des Ministeriums mit einer hohen öffentlichen Außenwirkung. Gedacht ist dennoch eher an eine kleine Akzentuierung am Standort. Arbeiten müssen in der alltäglichen Nutzung (Veranstaltungen mit Catering etc.) robust sein. Der Luftraum steht zur Verfügung.



© Staab Architekten

Arbeitsbereich	Arbeitsbereich 3 - Pre-Funktionszone und Konferenzzentrum im BMF, EG. und 1. OG
Teilnehmerzahl	6 Teilnehmende (plus 2 Nachrückende) werden für das weitere Verfahren ausgewählt
Realisierungssumme brutto	54.000.- Euro
Honorar/Preise	3.000.- Euro/4.000.- Euro
Alter	Ohne Altersbeschränkung
Voraussetzungen	Professionalitätsnachweis
Bewerbungsaufforderung	Vita, künstlerische Position, 2-3 Referenzen
Wettbewerbsform/Prozess	Vorgeschaltetes Bewerbungsverfahren/Nominierung durch das Auswahlgremium

Arbeitsbereich 4 - Kantine im Konferenzzentrum des BMF

Die Kantine als Ort der Begegnung und der Zerstreuung steht als Standort zur Verfügung. Wände/ Luftraum/Decke/Boden sind für künstlerische Interventionen denkbar. Bei diesem Arbeitsbereich sind Hygienevorgaben und die Alltagstauglichkeit der Kunst zu beachten. Tische, Stühle oder Geschirr können nicht bespielt werden.



© Staab Architekten

Arbeitsbereich	Arbeitsbereich 4 - Kantine im Konferenzzentrum des BMF
Teilnehmerzahl	8 Teilnehmende (plus 2 Nachrückende) werden für das weitere Verfahren ausgewählt
Realisierungssumme brutto	189.000.- Euro
Honorar/Preise	4.000.- Euro/6.500.- Euro
Alter	Ohne Altersbeschränkung
Voraussetzungen	Professionalitätsnachweis
Bewerbungsaufforderung	Vita, künstlerische Position, 2-3 Referenzen
Wettbewerbsform/Prozess	Vorgeschaltetes Bewerbungsverfahren/Nominierung durch das Auswahlgremium

Arbeitsbereich 5 - Besucherzentrum des BMF (Öffentlichkeitsarbeit)

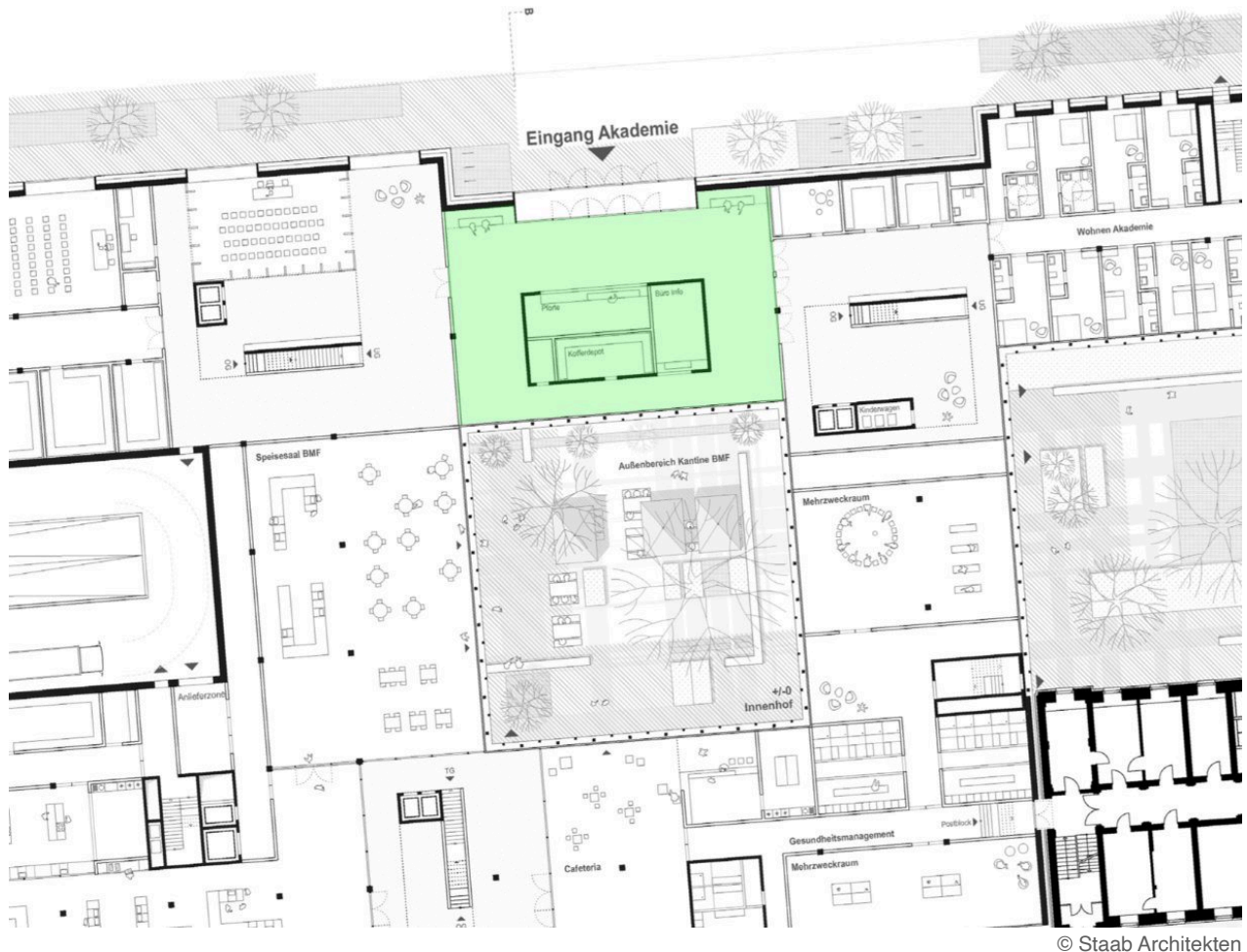
Hier werden die Besucher des Hauses empfangen und besonders willkommen geheißen. Kunst schafft hier eine hohe Aufenthaltsqualität und emotionale Verbindung. Gleichzeitig sind in diesem Arbeitsbereich erhöhte Sicherheitsaspekte zu berücksichtigen. Nachwuchskünstlerinnen und -künstler sollen hier gezielt angesprochen werden und auf das Aufgabenfeld »Kunst am Bau« aufmerksam gemacht werden.



Arbeitsbereich	Arbeitsbereich 5 - Besucherzentrum des BMF (Öffentlichkeitsarbeit), EG
Teilnehmerzahl	6 Teilnehmende (plus 2 Nachrückende) werden für das weitere Verfahren ausgewählt
Realisierungssumme brutto	63.000.- Euro
Honorar/Preise	3.000.- Euro/5.500.- Euro
Alter	Bis 35 Jahre
Voraussetzungen	Professionalitätsnachweis
Bewerbungsaufforderung	Vita, künstlerische Position, 2-3 Referenzen
Wettbewerbsform/Prozess	Ausschließlich junge Künstlerinnen und Künstler, die durch eine Kunsthochschule vorgeschlagen worden sind oder sich mit einem Motivationsschreiben beworben haben/ Nominierung durch das Auswahlgremium

Arbeitsbereich 6 - Foyer Bundesfinanzakademie

Die Bundesfinanzakademie (BFA) als Lernort und Bildungsort ist ein Begegnungsort innerhalb des Neubaus. Das Haus wird zum zentralen Punkt für die künftigen Bediensteten der Finanzverwaltung. Ein frischer, jugendlicher, zeitgenössischer Ansatz der Kunst ist im Eingangsfoyer gewünscht. Nachwuchskünstlerinnen und -künstler sollen hier gezielt angesprochen werden und auf das Aufgabenfeld »Kunst am Bau« aufmerksam gemacht werden.



Arbeitsbereich	Arbeitsbereich 6 - Bundesfinanzakademie, Foyer, EG
Teilnehmerzahl	6 Teilnehmende (plus 2 Nachrückende) werden für das weitere Verfahren ausgewählt
Realisierungssumme brutto	63.000.- Euro
Honorar/Preise	3.000.- Euro/5.500.- Euro
Alter	Bis 35 Jahre
Voraussetzungen	Professionalitätsnachweis
Bewerbungsaufforderung	Vita, künstlerische Position, 2-3 Referenzen
Wettbewerbsform/Prozess	Ausschließlich junge Künstlerinnen und Künstler, die durch eine Kunsthochschule vorgeschlagen worden sind oder sich mit einem Motivationsschreiben beworben haben/ Nominierung durch das Auswahlgremium

Arbeitsbereich 7 - Wohn- und Freizeitbereich Bundesfinanzakademie

Insgesamt werden für den Wohn- und Freizeitbereich 3 Gesamtkonzepte für 3 Etagen gesucht. Jeweils eine gesamte Etage soll mit einem Ansatz bespielt werden. Das Gesamtbudget wird gedrittelt. Die Bespielung kann vielfältig erfolgen: Wände/Licht/Boden etc. Nachwuchskünstlerinnen und -künstler sollen hier gezielt angesprochen werden und auf das Aufgabenfeld »Kunst am Bau« aufmerksam gemacht werden.



Arbeitsbereich	Arbeitsbereich 7 - Wohn- und Freizeitbereich Bundesfinanzakademie, 1. OG - 3. OG
Teilnehmerzahl	10 Teilnehmende (plus 4 Nachrückende) werden gesucht. 4-5 Teilnehmende (plus 2 Nachrückende) ohne Altersbeschränkung werden für das weitere Verfahren aus den Bewerbungen ausgewählt. Weitere 5-6 Teilnehmende (plus 2 Nachrückende) sollen unter 35 Jahren sein
Realisierungssumme brutto	Gesamt 270.000.- Euro (pro Etage 90.000.- Euro)
Honorar/Preise	4.000.- Euro/9.500.- Euro
Alter	Min. Ziel 50% junge Kunschtschaffende bis 35 Jahre + ohne Altersbeschränkung
Voraussetzungen	Professionalitätsnachweis
Bewerbungsaufforderung	Vita, künstlerische Position, 2-3 Referenzen
Wettbewerbsform/Prozess	Vorgeschaltetes Bewerbungsverfahren + junge Künstlerinnen und Künstler, die durch eine Kunsthochschule vorgeschlagen worden sind oder sich mit einem Motivationsschreiben beworben haben/Nominierung durch das Auswahlgremium

Arbeitsbereich 8 - Kantine der Bundesfinanzakademie

Die Kantine der Bundesfinanzakademie (BFA) ist in ihrer exakten Größe und Geometrie nach Planungsänderung des Erdgeschosses noch unbekannt. Je nach Entwurf ist vorstellbar den Vorraum der Kantine mit zu bespielen. Die detailliertere Planung des Standorts ist in Arbeit und wird mit der Auslobung präsentiert.



Arbeitsbereich	Arbeitsbereich 8 - Kantine der Bundesfinanzakademie, EG
Teilnehmerzahl	8 Teilnehmende (plus 2 Nachrückende) werden für das weitere Verfahren ausgewählt
Realisierungssumme brutto	Gesamt 126.000.- Euro
Honorar/Preise	4.000.- Euro/6.500.- Euro
Alter	Ohne Altersbeschränkung
Voraussetzungen	Professionalitätsnachweis
Bewerbungsaufforderung	Vita, künstlerische Position, 2-3 Referenzen
Wettbewerbsform/Prozess	Vorgeschaltetes Bewerbungsverfahren/Nominierung durch das Auswahlgremium

2.6. Preisgerichte

Die 8 Arbeitsbereiche werden von zwei Preisgerichten juriert. Diese zwei Preisgerichte des Kunstwettbewerbs für das Bundesministerium der Finanzen und die Bundesfinanzakademie setzen sich aus jeweils 4 Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichtern und 3 Sachpreisrichterinnen und Sachpreisrichtern zusammen, die nicht identisch sind mit den Mitgliedern des Auswahlgremiums des vorgeschalteten Bewerbungsverfahrens (Teilnahmewettbewerb).

Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter:

- Dr. Susanne Bosch (Künstlerin, Berlin)
- Brigitte Franzen (Direktorin Senckenberg Naturmuseum, Frankfurt)
- Dorte Goeden (Künstlerin, Münster)
- Dr. Joachim Jäger (Stellvertretender Direktor Neue Nationalgalerie, Berlin)
- Dr. Ulrike Lorenz (Präsidentin der Klassik Stiftung Weimar)
- Prof. Dr. Bernhart Schwenk (Kurator Pinakothek der Moderne, München)
- Ricarda Mieth (Künstlerin, Berlin)
- Prof. Schirin Kretschmann (Künstlerin, Akademie der Bildenden Künste, München)

Ständig anwesende Stellvertretungen:

- Dagmar Buhr (Künstlerin, Nürnberg)
- Marc Bertram (Künstler, Hildesheim)
- Oliver Störmer (Künstler, Berlin)
- Nana Petzet (Künstlerin, Hamburg)

Sachpreisrichterinnen und Sachpreisrichter:

- Günter Bartz (Bundesministerium der Finanzen, Unterabteilungsleiter Z A, Stellvertretung: Vertreter oder Vertreterin im Amt)
- Prof. Volker Staab (Volker Staab Architekten Berlin, Stellvertretungen: Prof. Per Pedersen, Johannes Pape)
- Robert Erfen (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben Abteilungsleiter Facility Management Zentrale, Stellvertreter: Manfred Reuß, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, Hauptstellenleiter Facility Management Berlin)

Sachverständige:

- Dagmar Schmidt (Vorstand Bundesverband Bildender Künstlerinnen und Künstler)
- Carsten Fettke (Projektverantwortung, Bundesanstalt für Immobilienaufgaben)

2.7. Terminzusammenfassung

Bewerbungsverfahren (Teilnahmewettbewerb):

Veröffentlichung:	01. Juni 2022
Bewerbungsfrist:	26. August 2022, 23:59 Uhr
Sitzung Auswahlkommission:	05. bis 07. Oktober 2022

Kunstwettbewerb:

Ausgabe der Auslobung:	31. Oktober 2022
Preisgerichtvorbesprechung	15. bis 17. November 2022
Rückfragenkolloquium:	15. bis 17. November 2022
Rückfragenfrist:	02. Dezember 2022
Beantwortung schriftliche Rückfragen:	15. Dezember 2022
Abgabe Entwürfe:	17. April 2023
Preisgerichtssitzung:	23. bis 26. Mai 2023
Ausstellung der Entwürfe:	Juni 2023
Beginn der Baumaßnahme:	2025 (voraussichtlich)
Abschluss der Baumaßnahme:	2030 (voraussichtlich)

Bewerbungsbogen

Ifd. Nr. _____ (nicht ausfüllen)

Künstler/-in oder Künstlergruppe (bitte ausfüllen)	
Name	Geburtsjahr
Anschrift (Wohnsitz bzw. Sitz Künstler/-in oder Künstlergruppe)	
E-Mail	Web
Telefon	Mobil

Nur auszufüllen bei Arbeitsgemeinschaften:

(bitte Fachrichtung eintragen)	
Name	Geburtsjahr
Anschrift (Wohnsitz bzw. Sitz Künstler/-in oder Künstlergruppe)	
E-Mail	Web
Telefon	Mobil

Bewerbung auf Arbeitsbereich (bitte ankreuzen, nur eine Nennungen möglich)

Arbeitsbereich 1	
Arbeitsbereich 2	
Arbeitsbereich 3	
Arbeitsbereich 4	
Arbeitsbereich 5	
Arbeitsbereich 6	
Arbeitsbereich 7	
Arbeitsbereich 8	

Bewerbungsbogen

lfd. Nr. _____ (nicht ausfüllen)

	Anlagen	Graue Felder nicht ausfüllen!
1	Vita und Ausstellungsverzeichnis (Professionalitätsnachweis) max. 1 Seite DIN A4 Querformat	
2	Text zur künstlerischen Position (bzw. Text zu Referenzprojekt(-en) als Eigen- oder Fremdtext) max. 1 Seite DIN A4 Querformat	

3	Referenzobjekt / Kunstwerk 1 (bitte ausfüllen) Titel: _____ Jahr: _____ Ort: _____ Gebäude/ Institution/ Platz: _____ Auftraggeber: _____ Material / Abmessungen: _____ Realisierungskosten: _____	
	Erläuterungen / Abbildungen auf separater Darstellung Referenzblatt DIN A4 Querformat	
4	Referenzobjekt / Kunstwerk 2 (bitte ausfüllen) Titel: _____ Jahr: _____ Ort: _____ Gebäude/ Institution/ Platz: _____ Auftraggeber: _____ Material / Abmessungen: _____ Realisierungskosten: _____	
	Erläuterungen / Abbildungen auf separater Darstellung Referenzblatt DIN A4 Querformat	
5	Referenzobjekt / Kunstwerk 3 (bitte ausfüllen) Titel: _____ Jahr: _____ Ort: _____ Gebäude/ Institution/ Platz: _____ Auftraggeber: _____ Material / Abmessungen: _____ Realisierungskosten: _____	
	Erläuterungen / Abbildungen auf separater Darstellung Referenzblatt DIN A4 Querformat	

Ich bestätige die Richtigkeit der oben gemachten Angaben und werde im Falle einer entsprechenden Einladung am weiteren Verfahren teilnehmen. Mit der Bewerbung erkläre ich mein Einverständnis, dass meine personen- und projektbezogenen Daten gemäß Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) elektronisch gespeichert und verarbeitet sowie an die Jury weitergereicht werden dürfen.

Name (in Druckbuchstaben)	Ort, Datum

Hinweise zur Bewerbung:

Die digital (PDF) einzureichenden Bewerbungsunterlagen müssen beinhalten:

- 1. Den ausgefüllten Bewerberbogen (zwei Seiten) mit**
 - personenbezogenen Angaben zum Künstler/in bzw. Künstlergruppe / Arbeitsgemeinschaft.
Im Falle einer Arbeitsgemeinschaft muss die Federführung innerhalb der Arbeitsgemeinschaft kenntlich gemacht werden.
 - Angaben zu mindestens einem bis maximal drei Referenzprojekten. Erläuterungen und Abbildungen zu den jeweiligen Referenzprojekten erfolgen separat auf dem jeweiligen Referenzblatt. Bei Einreichung von mehr als drei Referenzprojekten wird die Bewerbung nicht berücksichtigt.
 - Die Unterschrift auf Seite 2 des Bewerberbogens muss durch das federführende Mitglied einer Arbeitsgemeinschaft erfolgen. Eine Bewerbung ohne Originalunterschrift auf dem Bewerberbogen ist nicht zulässig.
- 2. Angaben zum Büro / Vita, Projektliste bzw. Ausstellungsverzeichnis (Professionalitätsnachweis)**
 - Format/Umfang: Maximal eine Seite DIN A4 im Querformat als PDF
- 3. Text zur künstlerischen Position**
 - Format/Umfang: Maximal eine Seite DIN A4 im Querformat als PDF
- 4. Die im Bewerberbogen genannten Projekte / Projektentwürfe sind auf jeweils einem Referenzblatt als PDF in DIN A4 Querformat bildlich darzustellen und schriftlich zu erläutern.**
 - Format/Umfang: Insgesamt maximal drei DIN A4 im Querformat.
 - Darüber hinausgehende Unterlagen, wie Kataloge und Broschüren können nicht berücksichtigt werden.

Hinweise:

- Bitte reichen Sie keine Entwürfe zu Wettbewerbsaufgabe und Standort ein!
- Die Bewerbungssprache ist deutsch. Bewerbungen, die in anderen Sprachen verfasst werden, können nicht berücksichtigt werden.
- Verwenden Sie bitte ausschließlich den vorgegebenen Bewerberbogen und reichen Sie alle Anlagen digital als PDF in DIN A4 im Querformat ein.